



Neue Zeche Westerholt – Erste Ergebnisse des Planungsverfahrens liegen vor

Im letzten Infobrief 1/2015 wurde das Planungsverfahren zur Erstellung der Machbarkeitsstudie vorgestellt. Mit der Jurysitzung im März 2015 wurde der Vorschlag des Teams Bob Gysin + Partner BGP, wbp Landschaftsarchitekten, CIMA Beratung + Management und EK Energiekonzepte AG besonders gewürdigt. Das Konzept mit dem Titel: „Labor des Wandels“ stellt seitdem

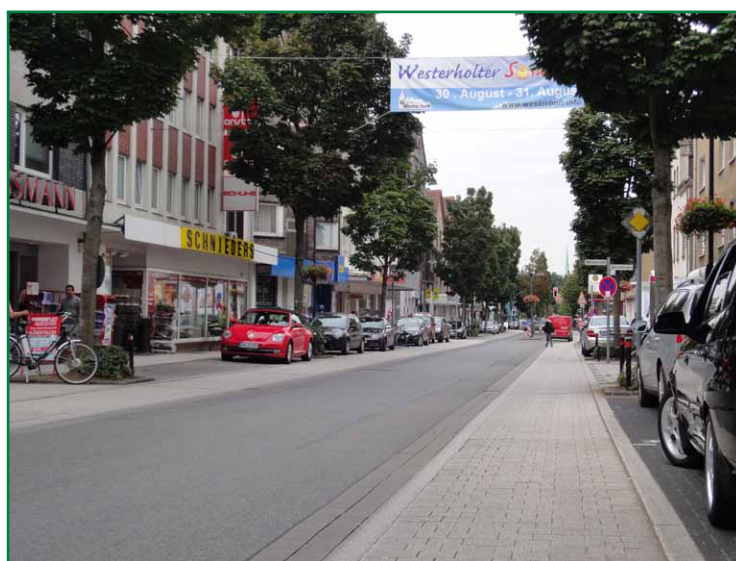


die Grundlage für den aktuell zu erarbeitenden Masterplan dar, der auch die nötige Grundlage für die parallel erfolgende Wirtschaftlichkeitsprüfung (DCF-Berechnung) liefert. Der belastbare Masterplan soll bis Herbst 2015 vorliegen.

Der Siegerentwurf verfolgt die Strategie, einen möglichst großen Teil der historischen Gebäude und Infrastrukturelemente auf dem Areal zu erhalten. Die geplante Struktur sieht eine Ausbildung eigenständiger Quartiere mit unterschiedlichen Nutzungen und Atmosphären vor. Die auf dem Gelände liegende „Allee des Wandels“ und die in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Grünverbindungen bilden das städtebauliche Grundgerüst, das der Neuen Zeche Westerholt eine eigene Identität verleihen soll. Auf dem Gelände werden neue Büronutzungen, gewerbliche Betriebe und im geringeren Umfang auch Einzelhandelsbetriebe und Wohnnutzungen Platz finden.

Lokale Ökonomie – Stärkung des Einzelhandelsstandortes Bahnhofstraße

Seit einiger Zeit arbeiten die Wirtschaftsförderung Herthen, die Werbe- und Interessengemeinschaft Westerholt, die IHK Nord-Westfalen und das Stadtteilbüro an Konzepten zur Stärkung des Einzelhandelsstandortes an der Bahnhofstraße in Westerholt. Eine Befragung der ansässigen Händler hat das Stadtteilbüro bereits im letzten Jahr durchgeführt. Jetzt wurde Kontakt zu den Haus- und Grundstückseigentümern aufgenommen, die bereits heute Leerstände oder eine starke Fluktuation hinzunehmen haben. Im Gespräch mit den Eigentümern sollen die Details zu den leerstehenden Flächen (Größe, Zuschnitt, Mietpreis) in Erfahrung gebracht werden. Zudem wird im Gespräch ausgelotet welche Vermietungshemmnisse bestehen und welche neuen Nutzungen für diese Leerstände gefunden werden können. Man hat sich aber noch mehr vorgenommen. Auch die Unterstützung der ansässigen Händler steht im Fokus. Hierzu wurde Anfang Mai eine Veranstaltung mit einem Einzelhandelsexperten im Schuhhaus Schnieders durchgeführt. Thema der Veranstaltung waren die Möglichkeiten des örtlichen Handels mit neuen Konzepten Kunden anzusprechen und zu binden.



Evaluation des Stadterneuerungsprogramms – Bewohnerbefragung gestartet

Bewohnerbefragung
Stadterneuerung Hassel, Westerholt, Bertlich



Wie sehen Sie Ihren Stadtteil?

Zwei Städte, ein Ziel: Gemeinsam wollen Gelsenkirchen und Herten die Wohn- und Lebenssituation in Hassel, Westerholt und Bertlich verbessern.

Ihre Meinung ist gefragt!
Welche Stärken, welche Schwächen hat Ihr Stadtteil?
Was sollte in Zukunft geschehen?

Das Stadtteilbüro führt dazu eine Befragung von 600 zufällig ausgewählten Bewohner/-innen an der Haustür durch.

Zeitraum: Do. 18. Juni - Fr. 26. Juni 2015

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!

Stadtteilbüro Hassel, Westerholt, Bertlich
Angehöriger: Herr Chris Ball
Eggen 4
49129 Gelsenkirchen
Tel. 0209 186 1822
Info@stadterneuerung-hwb.de

Gefördert von:

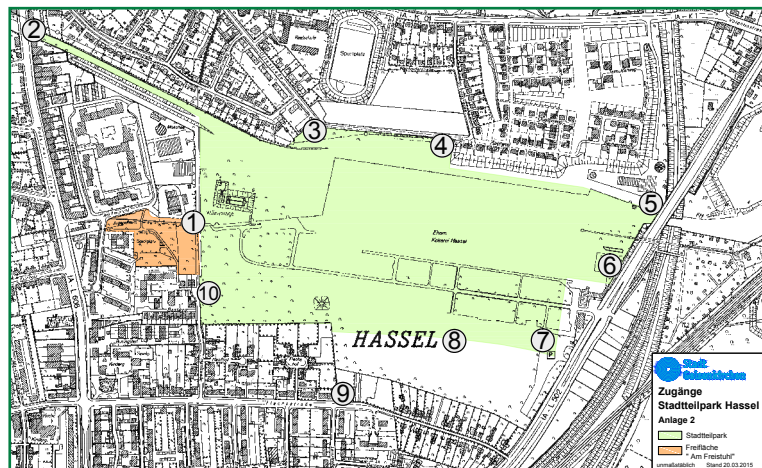

Im Auftrag von:


www.stadterneuerung-hwb.de

Welche Stärken und Schwächen haben Hassel, Westerholt und Bertlich? Wie sehen die Menschen vor Ort ihre Stadtteile? Wie werden die Projekte der Stadterneuerung bisher wahrgenommen und was sollte in Zukunft noch alles geschehen? Diesen Fragen wird im Rahmen der Evaluation des Stadterneuerungsprogramms mit Hilfe einer größer angelegten Bewohnerbefragung nachgegangen. Hierzu werden rd. 600 Haushalte im Programmgebiet aufgesucht und befragt. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die spätere Bewertung des Programms. Die Befragung soll mit Fortschritt der Stadterneuerung in einigen Jahren nochmals wiederholt werden, um auch die Veränderungen in der Wahrnehmung des Stadterneuerungsprogramms in der Bewohnerschaft aufnehmen zu können. Die Umfrage wird noch vor den Sommerferien durchgeführt.

Stadtteilpark Hassel – Planungen zur Gestaltung der Eingänge in den zukünftigen Park haben begonnen

Der Stadtteilpark Hassel auf dem Gelände der ehem. Kokerei wird voraussichtlich 2018 fertiggestellt. Um den Park bestmöglich in die Umgebung einzubinden sollen die Eingänge besonders gestaltet werden. Zurzeit wird durch ein Landschaftsarchitekturbüro eine Gestaltungsidee entwickelt, die Zug um Zug mit der Realisierung des Parks in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll. Der Eingangsbereich „Am Freistuhl“ am Fritz-Erler-Haus soll inklusive der vorhandenen Grünfläche bereits im nächsten Jahr umfassend umgestaltet werden. Dazu werden nach den Sommerferien unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen der dort ansässigen Kita, des Fritz-Erler-Hauses und der DITIB Gemeinde erste Pläne entwickelt.



Neue Attraktion in Westerholt – Sportplatz wird zur Freizeitanlage ausgebaut



Der Sportplatz in Westerholt wird massiv aufgewertet und erhält neue Angebote, die nicht nur den Vereinen, sondern zukünftig auch den nicht organisierte Freizeitsportlern zur Verfügung stehen. Die heute als Sportplatz genutzte Fläche soll ausgebaut und multifunktional gestaltet werden. Dazu wird unter anderem eine beleuchtete Joggingstrecke angelegt, es sollen Fitnessgeräte aufgebaut und kleinere Spielbereiche geschaffen werden. Im Bereich des Schießstandes soll eine zusätzliche Bogenschießanlage entstehen. Auch die ansässigen Fußballsportler werden von dem Umbau profitieren. Unter finanzieller Beteiligung der Vereine wird eines der vorhandenen Spielfelder zum Kunstrasenplatz umgebaut. Die Planung wurde in zwei Werkstätten unter Beteiligung von Anliegern und ansässigen Sportvereinen entwickelt.

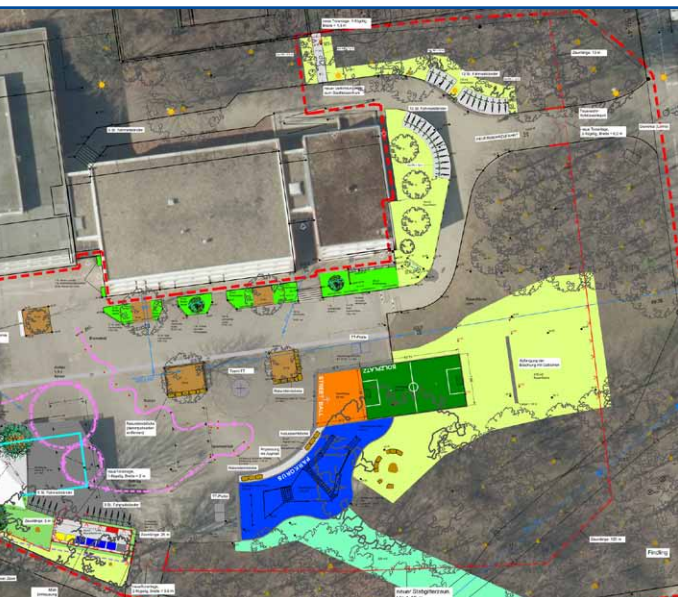
Erste Projekte mit Geld aus dem Quartiersfonds ausgestattet – Bewohnerengagement wird belohnt

Aktivitäten und Projekte, die das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement der Menschen im Quartier stärken und der Entwicklung Stadtteile Hassel, Westerholt und Bertlich zugute kommen, können seit Anfang des Jahres über den Quartiersfonds gefördert werden. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Institutionen etc. aus dem Stadterneuerungsgebiet sind aufgerufen, Projektanträge zu stellen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Gebietsbeirat, der nun in seinen Sitzungen den ersten beiden Quartiersfondsanträgen zugestimmt hat.

Positiv beschieden wurde ein Antrag der Martin-Luther-Schule zur „Ergänzung der Lernlandschaft entlang der Allee des Wandels“. Die Allee kann man zu Fuß und per Rad entdecken. An Stelen gibt es schon heute Informationen zur industriellen Vergangenheit (Kohleabbau) und Zukunft (Wasserstoffstadt), die auch in einer App dargestellt werden. Auf dem Schulgelände soll nun mit Mitteln des Quartiersfonds eine zusätzliche Stele mit entsprechenden Informationen und eine Radstation errichtet werden, die von Schülerinnen und Schülern der Schule betrieben werden soll. Dafür wurden 1500 € bewilligt.

Ebenfalls positiv beschieden wurde ein Antrag des Geschichtskreises Hassel. Dieser will seine vielfältigen Aktivitäten ausbauen. Der Geschichtskreis hat sein Domizil in einem Ladenlokal an der Polsumer Straße und beschäftigt sich sehr intensiv mit der Ortsteilgeschichte. Mit ehrenamtlichem Engagement ist hier in den letzten Jahren historisches Material gesammelt und eine beachtliche Ausstellung für Bürgerinnen und Bürger aufgebaut worden. Der Verein arbeitet hierzu auch intensiv mit Schülergruppen zusammen. Auch die Sensibilisierung für aktuelle Themen z.B. Neue Zeche Westerholt, Folgenutzung des Bauernhauses Grothoff (Bauerschaft Löchter - Hassel-Süd) und die Thematisierung brachliegender (industrie)-Flächen, des Naturschutzes und der Denkmalpflege sind wichtige Zielsetzungen der Arbeit. Um diese Arbeit noch ausweiten zu können, benötigt der Geschichtskreis eine Reihe von technischen Hilfsmitteln, z.B. mobile Präsentationswände, einen Promotionsstand, ein Notebook und Beamer, eine Leinwand sowie Drucker, Scanner und Datenspeicher. Für diese zusätzliche technische Ausstattung wurden 3000 € bewilligt.

Vereine, Gruppen und Einzelpersonen können eigene Anträge an den Quartiersfonds stellen. Für weitere Informationen und zur Antragstellung können sie sich an das Stadtteilbüro wenden.



Abschluss der ersten Baumaßnahme – Eröffnung des neugestalteten Schulhofs am Eppmannsweg

Die Stadterneuerung Hassel.Westerholt.Bertlich kommt einen großen Schritt voran – der neu gestaltete Schulhof der Sekundarschule Hassel am Eppmannsweg wird als eines der ersten Bauprojekte im Stadterneuerungsprogramm eröffnet!

Mit Mitteln der Städtebauförderung und Eigenmitteln der Stadt Gelsenkirchen wurde ein Vorzeigeprojekt für den öffentlichen Raum und ein lang gehegter Wunsch der Schule verwirklicht. Entstanden sind unter anderem neue Kleinspielfelder für Fußball und Basketball, ein grünes Klassenzimmer und ein Kletterparcours. Der zuvor eintönig asphaltierte Schulhof konnte so deutlich aufgewertet werden.

Die offizielle Übergabe an die Schulgemeinde und den Stadtteil findet am Donnerstag, den 25.6.2015 ab 11.00 Uhr auf dem Schulgelände der Sekundarschule Hassel, Eppmannsweg 34, statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Sommerfest Westerholt – Vereinsmeile bereichert in diesem Jahr das traditionelle Fest in der Bahnhofstraße

Das seit über 30 Jahren bestehende Westerholter Sommerfest der Werbegemeinschaft Westerholt (WIW) findet in diesem Jahr am 29. und 30. August statt. Zusammen mit dem Stadtteilbüro wurde für dieses Jahr die Idee entwickelt das weit über Westerholt hinaus bekannte, gewerbliche Fest auf der Bahnhofstrasse durch eine Vereinsmeile zu ergänzen. Vom Kreisverkehr abgehend werden sich auf der Straße „Zum Bahnhof“ die in Westerholt engagierten Vereine, Verbände und Initiativen präsentieren. Unter dem Motto „Wir für Westerholt“ soll es hier vor allem Raum für Begegnung, Austausch und Spaß miteinander geben. Besucher können sich über die Vereine und Initiativen und deren Angebote informieren. Zugleich werden an den Ständen zusätzliche Spiel- und Mitmachaktionen durchgeführt. Zu gewinnen gibt es auch etwas. Teilnehmende können sich mit einer Mitmachkarte an einer Verlosung beteiligen. Auch wenn sich schon viele Vereine und Initiativen zu diesem bunten Fest angemeldet haben, können sich weitere Interessierte noch bis Ende Juni im Stadtteilbüro melden.



Spielflächen attraktiver gestalten – Der Spielplatz Velsenstraße wird erneuert



Im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms wird demnächst als erster Spielplatz in Hassel der Spielplatz Velsenstraße an der Ecke Mühlenstraße umgebaut. Der Spielplatz soll neue Spielangebote erhalten, die angrenzende Grünfläche in die Gestaltung einbezogen und somit der Spielbereich insgesamt erweitert werden. Zur Verfügung stehen 100.000 € für Bau- und Planungskosten. Die Planung der Spielfläche soll unter Beteiligung von Kindern entwickelt werden. Dabei sollen nicht nur die in der Nachbarschaft wohnenden Kinder angesprochen, sondern es soll insbesondere auch mit den angrenzenden Kitas und der Grundschule Velsenstraße zusammengearbeitet werden. Die bauliche Umsetzung wird dann im Jahr 2016 erfolgen.

Leuchtturmprojekt wird fertig gestellt – Eröffnung des Stadtteilzentrums in Hassel

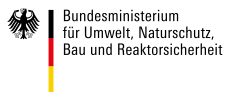
Endlich ist es soweit: Nach über zehn Jahren der Konzeptfindung, den Bemühungen für eine Finanzierung und einer über einjährigen Bauzeit wird am 23. August im Beisein von Oberbürgermeister Baranowski das neue Stadtteilzentrum Hassel eröffnet. Die Bürgerstiftung „Leben in Hassel“ als Bauherr und die Stadt Gelsenkirchen freuen sich auf Ihren Besuch!

Ab dem Sommer werden aus der großen Küche des Stadtteilzentrums die umliegenden Schulen und Kindergärten mit frischem, gesundem Essen versorgt werden. Außerdem können die zubereiteten Speisen gemeinsam in der neu geschaffenen Restauration eingenommen werden. Eine Fahrradwerkstatt wird als Ausbildungsbetrieb private und Werksfahrräder warten bzw. reparieren. Im Stadtteilzentrum werden zudem verschiedene soziale Beratungsangebote untergebracht sein. Die Räume des „Bonni“ wurden gründlich renoviert und das bestehende kleine Theater für verschiedene Aufführungen optimiert und erweitert.

Nach dem Einzug der Nutzer in die neuen Räume steht zwar noch der Umbau der dann leer gezogenen Kirche und die Fertigstellung der Außenanlagen an, aber die Eröffnung liefert genügend Grund den Erfolg der langen Anstrengungen zu feiern. Schließlich handelt es sich um eins der größten Städtebauförderprojekte als Einzelbaumaßnahme in Nordrhein-Westfalen, das durch Mittel aus dem Programm „Initiative ergreifen“ zu 80% gefördert wurde. Zusammen mit der Kirche, die das Grundstück für das Stadtteilzentrum gestellt hat, freut sich die Bürgerstiftung „Leben in Hassel“ über die vielen Selbsthelfer, die zur Finanzierung des Projektes beigetragen haben. Alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils sind eingeladen, sich die neuen Räume am Eröffnungstag erstmals anzuschauen.



Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



im Auftrag von



Stadt
Gelsenkirchen



HERTEN

Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich

Egonstraße 4, 45896 Gelsenkirchen ■ Telefon 0209 169 6922

info@stadterneuerung-hwb.de ■ www.stadterneuerung-hwb.de